



NS Nachrichtenblatt

**NSDAP/AO : PO Box 6414
Lincoln NE 68506 USA
www.nsdapao.org**

#1112

06.07.2024 (135)

Michael Kühnen

Die Zweite Revolution Band II: Der Volksstaat

Teil 9

Stimme des Volkes und Fackel der Revolution

Wir haben inzwischen erkannt, wie vielfältig die Aufgaben sind, die die Partei zu bewältigen hat:

Die Partei erkämpft den Sieg, legt die Fundamente der neuen Staatsordnung, überwacht die Entwicklung des Reiches, schafft die Rahmenbedingungen für eine sachliche, verantwortungsbewußte Regierungsarbeit und verhindert die Verselbständigung der fachlichen Elite; die Partei erzieht das Volk und kämpft für die nationalsozialistische Ausgestaltung der Grundgliederungen und Korporationen, die Partei wirbt, kämpft, überzeugt und gestaltet.

Diese weit verzweigte Arbeit der nationalsozialistischen Bewegung, deren Grundzüge schon jetzt sichtbar werden, fasziniert die Besten eines Volkes. Jeder, der guten Willens ist, findet in einem Teilbereich dieses Kampfes die ihm gemäße Aufgabe und eine Erfüllung seines Lebens. Er nimmt damit Teil am ewigen Leben unseres Volkes und wird Glied unserer Kampfgemeinschaft für eine strahlende Zukunft. Will man den Kampf unserer Bewegung schlagwortartig zusammenfassen, so kann man sagen:

"Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei ist die Stimme des

Volkes und die weithin strahlende Fackel der Revolution!"

Sie allein vertritt die Interessen der Volksgemeinschaft gegenüber dem Staatsapparat, aber sie ist es auch, die den Einzelnen in den Organismus des Volksstaates eingliedert.

Wir wissen nicht, wo, wann und unter welchen Umständen Nationalsozialisten dereinst wieder den Aufbau des neuen Reiches in Angriff nehmen werden. Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Arbeit sich zunächst auf einen kleinen Teil der deutschen Nation beschränken wird, sei es, daß wir nur in der BRD oder gar nur in der Ostmark zunächst den Sieg erkämpfen. Hierbei bestätigt sich auf's neue unsere Erkenntnis, daß die NSDAP nicht einfach eine Staatspartei ist und mit diesem nicht verschmilzt.

Sie behält ihre eigenständige Gliederung und ihren eigenen Aufgabenbereich. Als Stimme des Volkes und Fackel der Revolution wird sie auch überall dort tätig sein, wo der nationalsozialistische Staat aus innen- und außenpolitischen Gründen nur sehr vorsichtig auftreten kann. Die nationalsozialistische Bewegung organisiert sich überall dort, wo Deutsche leben - ungeachtet staatlicher Grenzziehungen. Unter demselben Symbol, getragen von demselben Glauben finden wir sie wieder in der deutschen Schweiz und der Ostmark, in Südtirol und im Elsaß, in Eupen-Malmedy und in Nord-Schleswig, in der Ostzone, in Südwestafrika und bei den anderen Auslandsdeutschen. Überall verkündet sie den Glauben an das Reich der Deutschen und die Gemeinschaft des Volkes.

Zugleich begreift sich die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei als Kern einer nationalsozialistischen Weltbewegung, die überall dort aktiv ist, wo weiße Menschen leben und für eine bessere Zukunft kämpfen. Die Partei unterhält auch Kontakte zu jenen Bewegungen, die als Partner und Kameraden für die Verwirklichung der Reichsidee in Frage kommen - z.B. zu türkischen Faschisten, arabischen Nationalisten, palästinensischen Revolutionären, islamischen Kräften und osteuropäischen Exil - und Widerstandsbewegungen. So steht unsere Bewegung im Zentrum des geschichtlichen Ringens um die Zukunft der Welt:

Wenn auch die Stunde unserer Revolution noch nicht geschlagen hat, so greifen wir doch schon heute auf allen Ebenen und an allen Fronten unseres völkischen Lebens an!

Am Nationalsozialismus scheiden sich die Geister:

Entweder für, oder gegen das Volk! Der Kampf beginnt!

Einheit von Partei und Staat

Die Einheit von Partei und Staat ist ein tragender Grundpfeiler der Organisation

eines nationalsozialistischen Staatswesens. Dies bedeutet aber - ich wiederhole es - weder die Entartung unserer Bewegung zu einer Staatspartei nach östlichem Muster, noch eine Verschmelzung, bzw. die direkte Übernahme der Regierungs-, Verwaltungs- oder Wirtschaftsführung. Partei und Staat ergänzen sich vielmehr sinnvoll. Es ist dies eine Art Gewaltenteilung, die an die Stelle der überholten, schwerfälligen und unwirksamen Gewaltenteilung in bürgerlichen Gesellschaften tritt.

Diese Gewaltenteilung ist zugleich Arbeits- und Aufgabenteilung. Wie sich dies auf den verschiedenen Ebenen des völkischen Lebens für uns darstellt, habe ich in Umrissen geschildert.

Wir müssen unter allen Umständen erreichen, daß die Bewegung - auch wenn sie die Macht erobert hat - ihre Eigenart und ihr revolutionäres Bewußtsein behält: Zumindest bis zur Gauebene muß deshalb die Parteiarbeit in der Regel ehrenamtlich bleiben. Außerdem muß die Freiwilligkeit des Parteibeitritts in allen Fällen gewahrt werden und ein solcher Beitritt darf dem Volksgenossen keinen Vorteil bringen, sondern muß im Gegenteil immer ein Mehr an Arbeit und Einsatz von ihm verlangen.

Nach der Machtübernahme ist zunächst ein Aufnahmestopp einzuführen:

Es wird dann keinen direkten Beitritt mehr geben, sondern lediglich eine Registrierung als Kandidat. Eine Aufnahme in die Partei kann nur noch nach einer mehrjährigen, erfolgreichen Probezeit erfolgen.

Diese Maßnahmen sind notwendig und dienen dem Ziel, die Revolution lebendig zu erhalten, ohne zu einer so verzweifelten Aktion greifen zu müssen, wie es die Kulturrevolution war. Damit bin ich an den Ausgangspunkt unserer Überlegungen zurückgekehrt: **Rebellion ist gerechtfertigt!**

Es gibt keinen idealen Staat. Jede Ordnung wird von Menschen gestaltet, die Fehler begehen können. Ganz wird sich der Graben zwischen Staat und Bürger nie schließen lassen, weil dieser immer wieder Maßnahmen ergreifen muß, die nicht für alle stets einsichtig und vorteilhaft sind. Eingriffe des Staates in das Privatleben werden dem Einen immer zu weit gehen, während der Andere sich beklagt, weil der Staat nicht genug tue. Der Staat muß alle Volksgenossen gleich behandeln, aber dabei wird er dem Einzelnen nie ganz gerecht werden können, weil die Menschen nicht gleich sind.

Diese Probleme kann kein Staat lösen - allenfalls mildern. Der nationalsozialistische Volksstaat ist hier keine Ausnahme. Deshalb bleibt Rebellion gerechtfertigt: Sie ist kein Akt der grundsätzlichen Auflehnung gegen die staatliche Ordnung oder die Interessen des Volkes, sondern lediglich Ausdruck der geschilderten Spannungen.

Keine Revolution kann das im Grundsatz ändern, fast alle haben es versucht und

irgendwann dabei den verdienten Schiffbruch erlitten, wenn sie nach dem Sieg erklärten, die Probleme seien nunmehr gelöst, das Volk habe jetzt gefälligst glücklich zu sein und jeder Aufruhr, jede Kritik sei reaktionär und ein Anschlag der Konterrevolution.

Nein! - Erst wenn wir begreifen, daß wir ein Ideal anstreben können und müssen, daß wir es aber nie ganz erreichen werden, können wir dem einzelnen Volksgenossen gerecht werden. Darin erkennen wir auch, daß Unzufriedenheit, Spannungen und sogar Widerstände nach der siegreichen Revolution nicht in jedem Fall reaktionär sind, sondern im Gegenteil als Signal zur Weiterführung der Revolution verstanden werden müssen. Hier ist die Partei gefordert:

Sie muß sich immer wieder zum Sprecher dieser schöpferischen Unruhe machen, muß selber Mißstände aufgreifen und für ihre Beseitigung kämpfen. Die Partei macht sich die, in jeder neu heranwachsenden Generation natürlich auftretende, Proteststimmung zu eigen und nutzt sie als Motor einer ewig fortschreitenden Revolution! **Rebellion ist gerechtfertigt!**

Die nationalsozialistische Bewegung verhindert mit dieser Einstellung, daß Kritik, die sich an konkreten Mißständen entzündet, oder einfach Ausdruck jugendlicher Ungeduld ist, zur grundsätzlichen Opposition gegen den nationalsozialistischen Volksstaat wird, die dann reaktionär ist und niedergeschlagen werden müßte. Wir haben es selbst in der Hand, ob wir den Fehler früherer Revolutionen wiederholen werden und den Kontakt zum Volk im Laufe der Machtausübung verlieren, oder ob unsere Bewegung immer ein lebendiger Ausdruck des Volkswillens bleibt.

Dessen mögen sich jene Kameraden, die dereinst die Zweite Revolution zum Sieg führen werden, immer bewußt bleiben! **Rebellion ist gerechtfertigt!**

3. DIE STURM-ABTEILUNG

"Wir fordern den SA-Staat!" - Ernst Röhm

Das historische Beispiel: Die Zweite Revolution

Alles, was man heute ernstlich als "Neonazismus" bezeichnen kann, beruht im wesentlichen auf zwei Überlegungen:

Wir haben erkannt, daß der Nationalsozialismus als einzige Weltanschauung ein richtiges und natürliches Bild vom Menschen und seiner Bestimmung hat. Wir sehen im Großdeutschen Reich deshalb die Erfüllung der

jahrhundertealten Sehnsucht des deutschen Volkes und wissen, daß nur das Vierte Reich, der nationalsozialistische Volksstaat der Zukunft, das Überleben unseres Volkes im nächsten Jahrtausend sichern kann.

Wir müssen uns eingestehen, daß die nationalsozialistische Bewegung seit dem 30. Juni 1934 von ihrer Schicksalsbahn abgewichen ist. Die Ermordung Röhm's brachte ein Steinchen ins Rollen: Obwohl auch danach das Dritte Reich noch gewaltige Leistungen und Erfolge aufzuweisen hatte, war es doch seither innerlich mit einem unsichtbaren Konstruktionsfehler behaftet; aus dem rollenden Steinchen wurde so dank der Machenschaften von Zionismus und Reaktion eine Lawine, die den einzigen Volksstaat unserer Geschichte unter sich begrub.

So schauen wir auf die Geschichte unserer Bewegung und ihrer Idee mit einer Mischung von Stolz und Trauer. Sie ähnelt einer großen mathematischen Beweisführung, die am Anfang einen winzigen, gleichsam zufälligen Fehler enthält und deshalb, obwohl alle weiteren Schritte richtig und logisch sind, am Ende ein falsches Ergebnis bringt.

Das meine ich, wenn ich davon spreche, daß die Bewegung von ihrer Schicksalsbahn abgekommen ist. Dieser Fehler war nicht grundsätzlicher oder weltanschaulicher Natur. Die Entmachtung der SA war ein Trauerspiel von Intrigen, Ängsten, Verleumdungen und Fehlinformationen - keine zwangsläufige Folge der nationalsozialistischen Idee, sondern ein "Betriebsunfall". Die meisten Deutschen kennen den ungefähren äußeren Ablauf des sogenannten "Röhm-Putsches". Wir aber wollen uns auf die inhaltliche Bedeutung jener Ereignisse beschränken:

Die Forderungen der revolutionären SA, die 1933/34 den Konflikt auslösten und nach Meinung Röhm's Grundlage des Aufbauwerkes werden sollten, lassen sich im wesentlichen in drei Punkten zusammenfassen:

- Sozialismus
- Revolutionärer Geist
- Volksmiliz

Ein wichtiger Grund für die Forderung Röhm's nach einer Zweiten Revolution war die scheinbare Vernachlässigung des sozialistischen Programms durch die Regierung der nationalen Sammlung, die ja zunächst eine Koalition von Deutsch-Nationalen und Nationalsozialisten war.

Ganz sicher erscheinen die sozialistischen Vorstellungen in der SA zwar ehrlich, aber nicht sehr konkret und durchdacht. Sie widersprüchen aber mit Sicherheit

nicht den Zielen der nationalsozialistischen Weltanschauung.

Im Rückblick können wir allerdings feststellen, daß das Dritte Reich den Sozialismus der Tat später vorbildlich Wirklichkeit werden ließ. In nur sechs Friedensjahren verwirklichten die Gliederungen von Partei und Staat - vor allem die Deutsche Arbeitsfront, NS-Volkswohlfahrt, Winterhilfswerk, NS-Frauenschaft und viele andere - mehr Sozialismus als der Marxismus in den 60 Jahren seiner Herrschaft seit der Oktoberrevolution!

Zwar vermögen wir uns heute noch sehr viel weitergehende Maßnahmen auf unserem Weg in eine sozialistische Gemeinschaft vorzustellen, aber wir können doch mit Stolz erklären, daß die angestrebte "Sozialisierung" des Menschen" uns durchaus gelungen ist. Hier war es also möglich gewesen, nach dem Tode Ernst Röhm den drohenden Konstruktionsfehler - einen Verrat an der antikapitalistischen Grundhaltung der NSDAP - zu verhindern. Anders steht es mit dem zweiten Anliegen der SA:

Die Bewährung des revolutionären Geistes.

Die Entmachtung der SA wurde nie wieder rückgängig gemacht - zum Schaden unseres Reiches. Sie führte deshalb auch mit zwingender Logik im Laufe der Jahre zu einer stetig schwindenden Bedeutung der Partei, die schließlich fast nur noch als Festkomitee zur Organisation von Gedenkfeiern benutzt wurde und keine wirklich prägende Aufgabe mehr übernehmen konnte. Statt dessen wuchs die Macht der SS ins Unermeßliche und sprengte die natürlichen Grenzen ihrer eigentlichen Aufgabe.

Beides - die Entmachtung von SA und Partei, wie auch die allzu große Macht der SS - wirkte sich nicht segensreich aus, wenn auch die gewaltigen Leistungen und Erfolge des Dritten Reiches lange darüber hinweg täuschen konnten.

Der revolutionäre Geist erstarrte zum Ritual, die Revolution galt als abgeschlossen und deshalb wußte man mit der SA und bald auch mit der Partei nichts rechtes mehr anzufangen. Diesmal wurde der Fehler nicht rechtzeitig gefunden und korrigiert - ja im Grunde wohl nicht einmal bemerkt. Statt dessen setzte man auf ein Bündnis mit der Reaktion - im Vertrauen auf das Nationalgefühl bürgerlicher und adliger Kreise in Verwaltung und Wehrmacht. Erst als sich das Ausmaß des Verrats - vor allem seit dem 20. Juli 44 - mehr und mehr abzuzeichnen begann, erkannte man den entscheidenden Fehler und griff auf die revolutionäre Tradition der Bewegung zurück:

Die NSDAP wurde mit der Aufstellung des Volkssturmes und der Mobilisierung aller Kräfte für den totalen Kriegseinsatz betraut, die Gauleiter wurden zu Reichsvorteidigungskommissaren ernannt und verpflichtet, ihren Gau bis zur letzten Patrone zu verteidigen. Damit wurde - viel zu spät - das Schicksal des Reiches wieder in die Hände der Partei gelegt, doch die NSDAP des Jahres 1944

war nicht mehr die von 1934. Diese Entwicklung hat den Befürchtungen Röhm's rechtgegeben.

Ähnliches gilt auch für die dritte Forderung der revolutionären SA des Jahres 1934 - Umwandlung der SA in eine Volksmiliz, die an die Stelle der Reichswehr treten sollte. Ernst Röhm, der es selbst bis zum Hauptmann der Reichswehr gebracht hatte, kannte den Geist, bzw. Ungeist der höheren Reichswehrführung und der Stabsoffiziere nur zu gut und hat dieser reaktionären Clique mit Recht nie getraut.

So war es auch seine Forderung nach Entmachtung und Auflösung der Reichswehr, nach Schaffung eines Volksheeres, aufbauend auf den drei Millionen SA-Männern und die eigenmächtige Bewaffnung der SA-Stabswachen, mit der der Stabschef so seinem Programm Nachdruck verleihen wollte, die die Ereignisse der "Röhm-Revolt" auslösten. Ein angeblicher Putschplan - in Wirklichkeit aber eine Intrige der Reichswehrführung und anderer reaktionärer Kreise, die den Führer bewußt falsch informierten und irreführten.

Die Entscheidung war damit zugunsten der Reichswehr gefallen, die nunmehr - in Wehrmacht umbenannt - zügig ausgebaut und zum "einzigem Waffenträger der Nation" erklärt wurde. Auch dieser Fehler wurde zu spät erkannt, obwohl man beim Gegner - nämlich Stalin - hätte lernen können. Wären 1934 einige Dutzend hohe Offiziere und die Mehrzahl der Stabsoffiziere in die Wüste geschickt und notfalls liquidiert worden, wie es Stalin mit der gesamten Führung der Roten Armee getan hat, wäre der Verrat an den Fronten des Zweiten Weltkriegs verhindert und der Sieg möglich geworden.

Die Entscheidungen der letzten Kriegsjahre - seit 1944 die symbolische Anweisung an die Wehrmacht, nur noch mit Deutschem Gruß zu grüßen, der verstärkte Einfluß von NSFO's (die Nationalsozialistischen Führungs-Offiziere hatten den Auftrag, über den nationalsozialistischen Geist der Truppe zu wachen) und der zügige Aufbau der Waffen-SS, als Vorbild einer überzeugt nationalsozialistischen Truppe, - konnten das Schicksal nicht mehr wenden.

Politische Soldaten der Partei

Zum Thema SA ist schon fast alles gesagt, wie ein roter Faden zieht sich mein Glaube an die prägende Kraft und lebensnotwendige Aufgabe der SA durch das ganze Buch; alles, was ich über unseren Glauben, unseren Kampf und unsere Bewegung schrieb, atmet den Geist der Braunhemden, selbst das

Thema - Die Zweite Revolution - war einst ein Schlachtruf dieser politischen Soldaten der Partei. Adolf Hitler selbst hat sich in "Mein Kampf" ausführlich zur SA geäußert. Dem bleibt nur wenig hinzuzufügen.

Ich werde mich deshalb kurz fassen - in dem Wissen, daß das eigentliche Wesen dieser politischen Kampftruppe nicht geschildert werden kann, sondern im Gefühl des bedingungslosen Gehorsam, des idealistischen, keine Mühe und Opfer scheuenden Einsatzes und des beglückenden Wissens um eine Kameradschaft, die es nirgendwo anders so gibt, erlebt werden muß!

Schon der Name "Sturm-Abteilung" ist ein Programm.

Einerseits ist die SA die eigentliche, kämpferische Elite der Partei, der Stoßtrupp der Revolution, andererseits bleiben die Braunhemden eine Abteilung - eine Untergliederung - der deutschen Freiheitsbewegung. Die SA ist also kein Selbstzweck, keine eigenständige politische oder weltanschauliche Kraft, sondern die reinste Verkörperung des Wesens der Partei.

SA-Kämpfer sind politische Soldaten:

- Politisch, weil ihr Kampf ausschließlich der Zukunft unseres Volkes dient.
- Soldaten, weil sie eingebunden sind in Gehorsam, Disziplin und in die Notwendigkeiten und Gefahren des Kampfes.

Der Einsatz der Braunhemden an der Heimatfront der Nachkriegszeit verlangt Männer, die sich ihrer selbst und ihrer Sache sicher sind. Er ist nicht weniger wichtig und bedeutsam als einst der an den Stahlfronten der Weltkriege:

Hier wie dort muß sich der Deutsche kämpferisch bewähren. In den Reihen der SA führt er einen zumeist unblutigen aber mühevollen Krieg gegen die Feinde unseres Vaterlandes. Den Notwendigkeiten dieses Kampfes sind alle anderen Aufgaben und Gliederungen der Bewegung untergeordnet.

Die SA ist das Herz unserer Bewegung, stirbt der Geist dieser, in der Geschichte einmaligen, Truppe, so ist die Partei tot, mögen sich auch Phrasen und Rituale noch eine Weile erhalten.

Die SA ist die deutsche Revolution!

Die Sturm-Abteilung wird nach dem Sieg zum Mittelpunkt des deutschen Aufbauwerkes, ihr Geist trägt und schützt den erkämpften Volksstaat.

Der unbekannt SA-Mann ist der eigentliche Held der strahlenden Wiedergeburt zunächst unserer Partei und dann unseres ganzen Volkes. Nicht

der große, leidenschaftliche und mitreißende Redner, nicht der fleißige Organisator und nicht der grübelnde Denker ist der Schöpfer unseres Staates. Sie alle sind unverzichtbar in unserer gemeinsamen Front, aber der einfache SA-Mann, der seinem Gefühl, der Stimme seines Blutes, folgt, der vielleicht nur wenig weiß, aber alles fühlt, ist der Nationalsozialist, der durch sein Beispiel und seinen Kampf die Welt nach seinen Vorstellungen formt und das neue Reich erschafft.

Deshalb können wir mit Recht vom kommenden SA-Staat sprechen, nicht weil die Sturm-Abteilung, wie früher die SS, alle Lebensäußerungen und Machtmittel des Staates und der Partei kontrollieren will, sondern weil ihr Geist es ist, der den nationalsozialistischen Volksstaat der Zukunft durchströmt:

Die SA wird in ihren verschiedenen Gliederungen alle waffenfähigen Männer unseres Volkes vereinen. Kampf- und Erziehungsauftrag der Partei sind deshalb in ihr am sichtbarsten verkörpert. Sieg oder Niederlage der Sturm-Abteilung im Ringen um die Seele unseres Volkes entscheiden über Erfolg oder Mißerfolg des Vierten Reiches.

Wenn die Zweite Revolution als geistig-seelische Umwälzung begriffen wird, dann verwirklicht sie sich in erster Linie in der brauen Front der SA und dem Kampf gegen die Reaktion.


NS KAMPFRUF
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITSPARTY AUSLANDS- UND AUFBAUORGANISATION

Der Kampf geht weiter !

Seitling Jahre nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung stärker als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!
Idiotie von Massenmord, Völkermord, Verfolgung und Verdrängung haben nicht nur zugewandert, die Karte der gesamten Erde spüren bald gebürtigen Führer Adolf Hitler zu erreichen.

Alle Nationalsozialisten sind weniger arbeitslos, Völkern- und Rassenmordern sondern Schüler an Schulen im Kampf um die Erziehung unserer Völkern.
Die Bewegung ist zwar stärker geworden, aber die Größe des biologischen Völkermord ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.
Die Verantwortliche Gegen ist aber dabei, das Volkstum - gegen alle weissen Völkern (?) - zu beseitigen. Seine Mittel sind Ermordung, Überföhrung und Rassenmischung.
Ob "legal" oder "illegal", als im Wahlkampf oder im Massenmord, als im Propagandakrieg, bewährt oder auf einem Schlachtfeld anderer Art, jeder Nationalsozialist hat seine Pflicht!
Hail Hitler!
Gottard Lank


TROTZ VERBOT NICHT TOT!


NS Nachrichtenblatt
www.nsdapao.org
#1005 19.06.2022 (133)
NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Frontbericht
Interview mit Molly
Dritter Teil

NSNA: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.

Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit (www.moonmangtheancient.com/truth.htm) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Studium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein



 **the NEW ORDER**
Number 176 (176) Founded 1979 April 26, 2017 (124)

The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.

Decades of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.

All National Socialists and other racially-aware countrymen and racial kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.

The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.

The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. He means any non-White immigration, culture distortion, and race-mixing.

Whether "legal" or "illegal", whether in election halls or street battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!

Hail Hitler!
Gottard Lank


TROTZ VERBOT NICHT TOT!

Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen

Hunderte von Büchern in vielen Sprachen

Hunderte von Websites in vielen Sprachen

SS Defender against Bolshevism
by Reichführer SS Heinrich Himmler

FOR DANMARK! MOD BOLJEVISMEN!

Translated from the SS Original

Jules Verne's Der Atome Feuer Bomb

The Poisonous Mushroom

Translated from the Third Reich Original
Der Giftpilz

Reichlich illustriert

Hitler in Italy

HITLER in ITALIEN
von Reichführer

English / German Deutsch / English

SS Viewpoint - Vol. 9
Wife and Family

Theodor Fritsch

The Sins of High Finance

BOARSE!

Luftwaffe War Art
Die Luftwaffe im Bild

English - German / Deutsch - English

BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!
www.third-reich-books.com

 **NSDAP/AO**
Fight Back!

nsdapao.org 

Contact us to find out how YOU can help!

